



Liebe Gemeindemitglieder,

noch immer erinnern wir uns sehr gerne an die gelungene **Peña boliviana**, die wir zusammen mit der bolivianischen Tanzgruppe **Puerta del Sol** organisiert haben. An diesem Abend konnten wir alle feststellen, wie der Bund zwischen unseren Gemeinden und den bolivianischen Menschen und ihrer wunderbaren Kultur gewachsen ist. Es war ein sehr schöner Abend der Freude, der Solidarität und der Geschwisterlichkeit!

Heute möchten wir Euch einige **Nachrichten unserer Partner** aus Bolivien mitteilen:

Neben der instabilen politischen Lage Boliviens, lassen sich neuerdings zusätzlich auch dort die **Folgen des Klimawandels** immer deutlicher spüren. Bolivien erlebt derzeit verheerende Brände. Diese Brände werden in vielen Fällen den sogenannten „**Chaqueos**“ zugeschrieben, einem üblicherweise kontrollierten Abbrennen, um Land für die Bepflanzung oder Beweidung nutzen zu können. Wissenschaftler sagen, dass die meisten Brände zwar von Menschen verursacht werden, die jüngsten heißen und trockenen Bedingungen aufgrund des Klimawandels jedoch dazu beitragen, dass sie sich deutlich schneller ausbreiten. Sucre hat noch nie eine so **hohe Umwelt- und Luftverschmutzung** in der Stadt gespürt wie jetzt. Es ist, als würde man in einer Wolke laufen, die aber aus Rauch besteht. Die Gesundheit der Menschen ist daher deutlich gefährdet.

Unser **Partnerprojekt Pitantorilla** hält sich trotz all dieser großen und schwierigen Herausforderungen stabil über Wasser – das ist eine großartige Leistung! Auch wenn das Originalkonzept, der jugendlichen Landbevölkerung eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen, sich immer wieder neu an die Realität anpassen musste. Trotz aller Bemühungen konnte und kann das Projekt die ständige Abwanderung von Jugendlichen in die Städte nicht vollständig verhindern. Während der Pandemie wurden alle Schuleinrichtungen geschlossen. Danach hat allein die Schule im Dorf Pitantorilla wieder den Schulbetrieb aufgenommen. Dank der Zusammenarbeit der Trinitarier mit der Schule können Kinder und Jugendliche der Region ihre **Schulbildung fortsetzen und abschließen**. Unabhängig vom Alter können nun die Schülerinnen und Schüler, die weit weg leben, im Internat wohnen.

Die humanistischen und christlichen Ziele der Trinitarier umfassen jetzt auch, dass als kleine Gegenleistung mit den Familien vereinbart ist, dass diese **mehr Verantwortung** in der Erziehung ihrer Kinder übernehmen, in dem sie bei manchen Aktivitäten des Internats helfen und teilnehmen. So zum Beispiel bei gemeinsamen Arbeiten auf dem Gelände oder auch in der Landwirtschaft. Das funktioniert überraschend gut.

MEF News – Herbst 2024

In diesem Schuljahr wohnen **26 Mädchen und Jungen** in Alter von 12 bis 18 in Pitantorilla. Vormittags gehen sie in die **Dorfschule** und nachmittags sind sie im **Internat**, wo sie gepflegt werden und **ergänzende Angebote von Workshops** über verschiedene Themen wie u. a. Gewaltprävention, Menschenhandel, Drogen, Familie und Sexualerziehung erhalten. Auch wird ein EDV-Unterricht angeboten. Schülerinnen und Schüler, die mindestens 15 Jahre alt sind, können ihre **Ausbildung in der Schreinerei** machen. Der **Anbau von Gemüse** und Hülsenfrüchten wird mit allen Jugendlichen fortgesetzt. Jede und jeder ist für **seine eigene Parzelle verantwortlich**. Diese Praxiserfahrungen werden darüber hinaus durch weitere Kurse zu landwirtschaftlichen Themen ergänzt.

Wir als Bockenheimer Gruppe „Mission-Entwicklung-Frieden“ (MEF) wollen mit unserem Sozialprojekt Pitantorilla in Bolivien die **Partnerschaft nach so vielen Jahren, ja Jahrzehnten der Kooperation weiterhin aktiv gestalten** und zählen dabei natürlich weiter auf Euch!

Auch wenn wir unsere Aufmerksamkeit aktuell auf die schrecklichen Krisen- und Kriegsnachrichten fokussieren, wollen und dürfen wir **die Menschen in Bolivien nicht vergessen**. Unsere Hilfe in Bolivien hat zwar bislang keine großen Wunder geschafft, weil wir die Umstände in einem anderen, fernen Land nicht fundamental ändern können. Wir haben aber zusammen mit Eurer Hilfe erreicht, dass jedes Jahr einige Kinder ein Umfeld erhalten, indem sie die Schule besuchen, eine warme Mahlzeit bekommen, in einem Bett schlafen können und ihre Familien zusammengehalten werden. Kurz: eine bessere Zukunft erhalten. Damit wird deutlich, dass wir zusammen mit Euch **viele kleine Wunder für diese Kinder und Jugendlichen** möglich machen.

Für die bisherige und auch Eure künftige Unterstützung vielen herzlichen Dank!

Beste Wünsche und nochmals ¡muchísimas gracias!

Euer MEF Bockenheim



Bankverbindung der Pfarrei Sankt Marien bei der Frankfurter Volksbank für Spenden:

IBAN DE93 5019 0000 6300 9032 13 / Verwendungszweck: Spende – MEF – Pitantorilla